

[Pdf free] Zensur im Namen des Herrn: Zur Anatomie des Gotteslsterungsparagraphen

Zensur im Namen des Herrn: Zur Anatomie des Gotteslsterungsparagraphen

Von Alibri

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1856172 in BcherVerffentlicht am: 1997-01Abmessungen: 8.11 x .59b x 5.28l, Einband: Taschenbuch133 Seiten | File size: 26.Mb

Von Alibri : Zensur im Namen des Herrn: Zur Anatomie des Gotteslsterungsparagraphen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zensur im Namen des Herrn: Zur Anatomie des Gotteslsterungsparagraphen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der 166 ist ein spter Spro der InquisitionVon PyrrhonMit wissenschaftlicher Akribie stellen verschiedene Autoren das

Entstehen und die Auswirkungen des 166 in Deutschland dar. Einmal war es "Gotteslsterung", spter hie das Delikt "Verletzung religiser Gefhle" oder "Strung der ffentlichen Ruhe und Ordnung" - der 166 wurde nach Belieben und sehr flexibel eingesetzt, sodass einmal "Gott" durch ihn geschzt werden musste, dann der glubige Mensch, dann alle Menschen und die ganze Gesellschaft im Namen ihres ffentlichen Friedens. Selbstverstndlich knnen nur die religisen Gefhle der Christen geschzt werden - religise Minderheiten oder Sekten haben keinen Anspruch auf Schutz. Sogar Kritik an Adenauers Politik wurde mit dem Blasphemie-Paragrafen verfolgt! Schlielich wurde und wird der Gotteslsterungsparagraf beliebig als Mittel zur politischen Zensur benutzt. "Das 'Heilige' hlt so wieder Einzug in die Politik, indem Themenbereiche aufgebaut werden, ber die keine kontroverse Diskussion erlaubt scheint. Indem Politik von Irrationalem geprgt ist, wird eine Immunisierung bestimmter Aussagen gegenber Kritik erreicht." Es entstehen "letzte Wahrheiten", die nicht hinterfragt werden (drfen). Erhellend war an der Lektre vor allem, wie sehr sich ffentliche Stellen immer wieder zu Zensur- und anderen Unterdrckungsmanahmen (Verbot von Veranstaltungen) von der Kirche einspannen lieen (lassen), ohne auch nur den Stein des Anstoes zu kennen. "... manche Urteilsbegrndung list sich wie ein theologischer Traktat." Hufig gelingt es der Kirche auch, ihre Schflein derart aufzuhetzen, dass Kritiker regelrecht mit Morddrohungen eingedeckt werden. Ist das der Fall, so wird (wie im folgenden Fall von M.S. Salomon) dies als Beweis gesehen, dass der Bedrohte den ffentlichen Frieden gestrt hat (sonst wre der Pbel ja nicht so aufgebracht, logischerweise). Giordano Bruno lt gren ...Die Aktionen von M.S. Salomon (dem Autor des letzten Aufsatzes im vorliegenden Werk) hatten ein gerichtliches Nachspiel: das "Maria Syndrom" erregte die Gemter genauso wie das Verteilen von "vegetarischen Hostien ('Kein Heiland drin)" vor dem Trierer Dom. Salomon geht es bei der Diskussion des Urteils "nicht um eine persnliche Kritik an den individuellen Fhigkeiten der Koblenzer RichterInnen, sondern um das perfide System staatlich normierter, struktureller Dummheit, ein System, das nicht nur RichterInnen immer wieder zwingt, in heiklen Angelegenheiten ihre zweifellos vorhandenen intellektuelle Fhigkeiten gekonnt vor sich und der Welt zu verbergen ..."Ein kurzer Abri ber den 166, aber einer, der sehr tief in die Seele unserer (wann kommt entsprechendes ber den 188 in sterreich?) Gesellschaft blicken lt. Wer noch tiefer blicken mchte, dem sei empfohlen von Hubertus Mynarek: "Herren und Knechte der Kirche".

.deNach dem 166 StGB, der auf ein Blasphemie-Gesetz aus dem Jahre 1871 zurckgeht, steht die ffentliche "Beschimpfung" religiser Bekenntnisse unter Strafe. Blasphemie ist demnach ein Offizialdelikt, das auch ohne eine Anzeige von Staatsanwaltschaften verfolgt weden kann. In der Nachkriegszeit wurde der 166 als Instrument der Zensur vor allem gegen Studentenzeitschriften eingesetzt. Selbst die Kritik an Konrad Adenauers Politik wurde mittels des Blasphemie-Paragrafen verfolgt. Da prominente Schriftsteller wie Arno Schmidt ins juristische Fadenkreuz gerieten, war eher die Ausnahme, da sich die Zensur im Namen des Herrn vor allem auerhalb der Kenntnis der ffentlichkeit abspielen sollte. Auch heute noch (und seit dem Kruzifix-Urteil wieder zunehmend) dient der 166 als Mittel der Repression und Zensur, dessen sich allerdings primr die Grokirchen bemchtigen. Sekten wie Scientology und die "Zeugen Jehovas" knnen sich nmlich nicht auf den Blasphemieparagrafen berufen, um ihre "religisen Gefhle" zu verteidigen. Ob es um einen vom WDR ausgestrahlten Sketch geht, um Aufkleber fr Verhtung und gegen Fundamentalismus, um Brgerfunksendungen, um Flugbltter ber die Kirchengeschichte, um ein Titelblatt der Satirezeitschrift Titanic oder um ein kirchenkritisches Theaterstck, immer stehen die Wechter der ffentlichen Moral bereit, um Redakteuren und Publizisten auf die Finger zu klopfen. Die Aufsatzsammlung Zensur im Namen des Herrn prangert aber nicht nur die Verfolgung nach dem 166 an, sondern auch internationale Zensurbestrebungen klerikaler Sittenwchter, die jahrhundertealte Tradition der Blasphemieverfolgung und die Einflunahme der Kirche auf die scheinbare Meinungsvielfalt der Massenmedien. Ein wichtiges Buch, stark komprimiert und voller erschreckender Fakten. --Erik MllerKurzbeschreibung"Gotteslsterung" war jahrhundertlang eines der zentralen Argumente, mit dem die Herrschenden den "umstrzlerischen, zersetzenden Geist der Zeit" (Kurt Tucholsky) bekmpften. Seit dem 19. Jahrhundert wird die religis begrndeten Zensur sogar durch einen eigenen Paragrafen im Strafgesetzbuch geregelt.Viele namhafte Knstler und politische Aktivisten standen whrend des Kaiserreiches und der Weimarer Republik vor Gericht, eine ganze Reihe von ihnen sa wegen "Gotteslsterung" im Gefngnis. Auch in der Bundesrepublik werden Jahr fr Jahr einige Dutzend Verfahren nach jenem 166 StGB eingeleitet. Betroffen sind potentiell alle, die sich zu kritisch oder zu frech ber Gott und seine irdischen Statthalter uern; getroffen hat es in den letzten Jahren vor allem alternative Zeitschriften, kirchenkritische Initiativen und avantgardistische KnstlerInnen, aber auch bekanntere "Lstermuler" wie Walter Moers oder Manfred Deix, die taz oder Titanic.Nachdem es zu Beginn der 90er Jahre so aussah, als wrde die obskure Bestimmung an Altersschwche eingehen, lt sich seit kurzem sogar wieder eine Verschrfung der Situation feststellen. Die Aufsze in Zensur im Namen des Herren stellen die Geschichte des Zensurparagrafen dar, analysieren seine politische Funktion und dokumentieren Flle aus den letzten Jahrzehnten.